

## Studientag der Schweizer Bischofskonferenz

31. August 2015, Bern, Diaconis-Tagungszentrum

### Ort und Wegbeschreibung

Das Tagungszentrum Diaconis, Schänzlistrasse 33, Bern, finden Sie hier:

<http://www.diaconis.ch/dokumente/tagungszentrum/68-wegbeschreibung/file>

<b>ab 09:45 Uhr</b>	<b>Begrüssungskaffee</b>
<b>10:15 – 10:30</b>	<b>Begrüssung durch Bischof Markus (Gastgeber) und Arnd Bünker (Organisation und Tagungsmoderation), Tagesplanung und Ziele</b>
<b>10:30 – 12:00</b>	<b>Atelierrunde 1 Fragen zur Theologie von Ehe und Familie</b>
12:00 – 12:30	Kurze Rückmeldungen im Plenum
12:30 – 13:45	Mittagessen
<b>13:45 – 15:15</b>	<b>Atelierrunde 2 Fragen zur Theologie von Ehe und Familie</b>
15:15 – 15:45	Kurze Rückmeldungen im Plenum
15:45 – 16:00	Pause
<b>16:00 – 16.30</b>	<b>Kleingruppen: Herausforderungen und Perspektiven für die Zeit nach der Synode</b>
16:30 – 16:45	Bündelung im Plenum, Abschluss

### Planung Ateliers

#### Ablauf

- je 3 deutschsprachige und 2-3 französischsprachige Ateliers am Vormittag und am Nachmittag:
- 90 Minuten Dauer; davon 10, max. 15, Minuten Input aus der Theologie und 5 Minuten als erste Reaktion aus pastoraler Sicht (Fachperson Ehe- und Familienpastoral)
- Moderation des Ateliers durch ein Mitglied der Pastoralcommission
- Kurzes Statement aus dem Atelier im Plenum: Mitglied der Pastoralcommission

## Deutschsprachige Ateliers VORMITTAG

1. Gradualität der Pastoral und Gradualität des Ideals (Daniel Bogner)
  - a. Das Atelier greift den Begriff der Gradualität in doppelter Hinsicht auf, nämlich als Gradualität der Pastoral und als Gradualität des Ideals von Ehe und Familie in der Kirche.
  - b. Antwort aus pastoraler Sicht: Burghard Förster
  - c. Moderation, Notizen und Statement Plenum: Daniel Kosch
  
2. Familientheologie? (Stephanie Klein)
  - a. Das Atelier schaut kritisch auf den „zwingenden?“ Link zwischen Ehe und Familie und stellt sich der offenen Fragen nach einer eigenen Theologie der Familie.
  - b. Antwort aus pastoraler Sicht: Bruno Strassmann
  - c. Moderation, Notizen und Statement Plenum: Arnd Bünker
  
3. Orthodoxe Praxis (Adrian Loretan)
  - a. Das Atelier behandelt die Praxis der orthodoxen Kirche, die prinzipiell an die Unauflöslichkeit der Ehe glaubt. Trotzdem versucht sie in ihrem Eherecht ausweglose Sackgassen zu lösen, ausgehend vom Prinzip, „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer.“ (Mt 9, 13). Diese kanonische Oikonomia-Praxis soll studiert werden, verlangten die Päpste Johannes Paul II. und Franziskus.
  - b. Das Atelier greift die Perspektive der orthodoxen Praxis der Segnung einer zweiten Beziehung nach Ehescheidung auf, erhellt die theologischen, rechtlichen und pastoralen Hintergründe und stellt die Frage nach einer möglichen Übertragung auf den Bereich der katholischen Kirche.
  - c. Antwort aus pastoraler Sicht: Rolf Weibel
  - d. Moderation, Notizen und Statement Plenum: Richard Lehner

## Deutschsprachige Ateliers NACHMITTAG

4. Geschenk des eigenen Lebens (Eva-Maria Faber)
  - a. Das Atelier geht von einer starken Gewichtung individueller Biografie als Lebens- und Berufungsweg jedes Menschen aus und sucht von daher nach neuen Perspektiven für eine Theologie der Partnerschaft und Ehe.
  - b. Antwort aus pastoraler Sicht: Kurt Adler
  - c. Moderation, Notizen und Statement Plenum: Franz Kreissl

5. Tod der Ehe? (Manfred Belok)
  - a. Das Atelier greift eine pastorale Sichtweise auf das Ende einer ehelichen Beziehung auf und versucht von daher zu einer theologischen und kirchlichen / kirchenrechtlichen Neubewertung von Scheidung zu gelangen.
  - b. Antwort aus pastoraler Sicht: Madeleine Winterhalter
  - c. Moderation, Notizen und Statement Plenum: Urs Brunner
  
6. Familientheologie? (Stephanie Klein)
  - a. Das Atelier schaut kritisch auf den „zwingenden?“ Link zwischen Ehe und Familie und stellt sich der offenen Fragen nach einer eigenen Theologie der Familie.
  - b. Antwort aus pastoraler Sicht: Martin Blatter
  - c. Moderation, Notizen und Statement Plenum: Rudolf Vögele

### **Französischsprachige Ateliers, teilweise mit Simultanübersetzung, VORMITTAG**

1. Familientheologie, biblische Perspektiven (Philippe Lefebvre)
  - a. Das Atelier setzt sich mit den biblischen Begründungsfiguren des geltenden Ehe- und Familienideals der Kirche auseinander und fragt nach der theologischen und pastoralen Rezeption bislang weniger beachteter biblischer Erzähltraditionen.
  - b. Antwort aus pastoraler Sicht: Bertrand Georges
  - c. Moderation, Notizen und Statement Plenum: Myriam Stocker
  
2. Geschenk des eigenen Lebens (Eva-Maria Faber, mit Simultanübersetzung)
  - a. Das Atelier geht von einer starken Gewichtung individueller Biografie als Lebens- und Berufungsweg jedes Menschen aus und sucht von daher nach neuen Perspektiven für eine Theologie der Partnerschaft und Ehe.
  - b. Antwort aus pastoraler Sicht: Philippe Matthey
  - c. Moderation, Notizen und Statement Plenum: Jean-Jaques Theurillat
  
3. Vielfalt: Ehe- und Familie als Charisma in der Kirche (Franz Mali)
  - a. In Anlehnung an die alte Kirche wird nach der Entwicklung der Bedeutung und Normativität von Idealen der christlichen Lebensführung gefragt. Könnte der Begriff des Charismas zu einer Begründung von legitimer Vielfalt in der Kirche herangezogen werden?
  - b. Antwort aus pastoraler Sicht: Anne Mayoraz
  - c. Moderation, Notizen und Statement Plenum: Doris Rey-Meier

## **Französischsprachige Ateliers, teilweise mit Simultanübersetzung, NACHMITTAG**

4. Ehe, Familie und Gradualität des Ideals (Daniel Bogner)
  - a. Das Atelier greift den Begriff der Gradualität in doppelter Hinsicht auf, nämlich als Gradualität der Pastoral und als Gradualität des Ideals von Ehe und Familie in der Kirche.
  - b. Antwort aus pastoraler Sicht: Marie-Christine Conrath
  - c. Moderation, Notizen und Statement Plenum: Jean-Jaques Theurillat
  
5. Familientheologie, biblische Perspektiven (Philippe Lefebvre, mit Simultanübersetzung)
  - a. Das Atelier setzt sich mit den biblischen Begründungsfiguren des geltenden Ehe- und Familienideals der Kirche auseinander und fragt nach der theologischen und pastoralen Rezeption bislang weniger beachteter biblischer Erzähltraditionen.
  - b. Antwort aus pastoraler Sicht: Monique Dorsaz
  - c. Moderation, Notizen und Statement Plenum: Myriam Stocker